

Pressemitteilung des SPD Ortsvereins Ottersberg

SPD Ottersberg: Reiner Sterna (CDU) lenkt von eigenem Versagen ab

Die SPD Ottersberg weist die jüngsten polemischen Vorwürfe der CDU Ottersberg, geäußert durch ihren Vorsitzenden Herrn Reiner Sterna, die SPD beschäftige sich nicht mit „heute anstehenden Entscheidungen“ bezüglich der Mittagsverpflegung in Ottersberger Schulen, entschieden zurück. Gleichzeitig wertet der Vorsitzende der SPD Ottersberg, Veit-Gunnar Schüttrumpf, die polemische Attacke als Versuch Sternas, vom eigenen Versagen abzulenken.

„Es ist schon beschämend: Erst kümmert sich Reiner Sterna, der Posthausener Ortsbürgermeister monatelang überhaupt nicht um die nicht akzeptable Situation in der Mittagsverpflegung an der Posthausener Grundschule, dann versucht er mit einem peinlichen Rundumschlag das Versäumnis auf die SPD abzuschieben, die seit Monaten auf eine Verbesserung drängt“, sagt Schüttrumpf. So habe die SPD beispielsweise schon mit den Anträgen vom 4. Juni 2008 und vom 10. September 2008 die Problematik thematisiert. „Wo war da der Einsatz des Ortsbürgermeisters Sterna? Besonders infam ist dann allerdings das Vorgehen, durch Verwendung eines falschen Zitates von mir bei dem gleichzeitigen Verweis auf private Sponsoren den Eindruck zu erwecken, als versuche die SPD, das Problem auf Kosten von Privatpersonen auszusitzen“, ärgert sich Schüttrumpf. Die SPD habe das sensible Thema damals bewusst nicht zum Thema der politischen Auseinandersetzung gemacht, deshalb könne es auch keinerlei Zitate von ihm geben.

Stattdessen habe die SPD versucht, unbürokratische Hilfe zu leisten. Er selber habe damals neben einigen anderen Personen persönlich gespendet und versucht, eine schnelle Lösung zu ermöglichen. Genauso peinlich sei der Angriff auf die Vorsitzende des Jugend-, Sport- und Sozialausschusses Katja Starke-Heinbokel: „Wenn Frau Starke-Heinbokel aus dringenden persönlichen Gründen eine Sitzung absagen muss, dann gebietet es der Anstand, solche persönlichen Gründe zu akzeptieren. Das Thema ist nicht in den zwei- drei Wochen angebrannt, sondern durch monatelanges Verschleppen vakant geworden. Wo war in der ganzen Zeit der Ortsbürgermeister Sterna?“

Die SPD Ottersberg appelliere dringend an alle Beteiligten, jetzt endlich schnellstens eine Lösung zu finden und die Probleme von Kindern nicht für billige Polemik zu gebrauchen. Zudem habe die SPD hier eine klare Meinung, es müsse sofort eine Sozialstaffel her. „An uns liegt es nicht, ich hoffe die CDU wird unser seit Monaten vorgetragenes Begehren hier endlich klar unterstützen,“ verdeutlicht Schüttrumpf, und: „Zudem fordere ich Herrn Sterna eindringlich auf, keine falschen Zitate mehr zu verwenden, das werden wir nicht mehr akzeptieren. Hier ist eine öffentliche Entschuldigung notwendig!“

c/o Veit-Gunnar Schüttrumpf Ahornweg 5, 28870 Ottersberg

Telefon: 04205 / 39 66 42

Fax: 04205 / 39 66 43